

## Litteratur.

4) Klein, Dr. H. J. (Revue der Naturwissenschaften). Die Fortschritte der Botanik, 1885—86. Leipzig, Eduard Heinr. Mayer, 1887. 8°. 221 S. 4 M.

Bei der mit jedem Tage sich mehrenden Zahl von wissenschaftlichen Zeitschriften, Fachblättern, Druckschriften der Akademien und Vereine, die heute wohl keine Bibliothek der Erde in ihrer Gesamtheit ihr eigen zu nennen sich rühmen kann, wird es für den Forscher, selbst mit Aufbietung grosser Geldopfer, nachgerade zur Unmöglichkeit auch inbezug auf kleinere Gebiete die Gesamtlitteratur zu beherrschen, viel weniger wird man auf einem so grossen Felde, wie dem der Botanik, imstande sein die zahlreichen neuen Untersuchungen, Beobachtungen, Entdeckungen zu überschauen. Und doch ist es für jeden Botaniker unbedingt nötig wenigstens von den wichtigsten Resultaten der Neuforschung Kenntniss zu nehmen, wenn er sich nur einigermassen auf dem Laufenden halten und selbst nicht auf einem Standpunkt stehen bleiben will, den die anderen Fachmänner längst als überwunden betrachten. Darum sind Werke, wie das vorliegende, schon von diesem ganz allgemeinen Gesichtspunkte aus als sehr zweckmässige und brauchbare zu begrüessen. Noch mehr aber wird uns dies einleuchten, wenn wir näher den Inhalt prüfen. Im Kapitel „Morphologie“ sehen wir berücksichtigt: Protoplasma, Zellkern, Chlorophyll, Stärke, Aleuron, Krystalloide, Krystalle, Gerbstoffe, Zellwand, Interzellularen, Milchsaftbehälter, Siebröhren, Sekretbehälter, Farbstoffe, Trichome, Gefässbündel, Anatomie der Wurzel, des Stammes, der Blätter (einschl. Organographie), Morphologie der Blüte, Anatomie der Frucht und des Samens, Anatomie einzelner Pflanzen. Das Kapitel „Physiologie“ gliedert sich in folgende Abschnitte: Keimung, Assimilation, Stoffwechselprozesse, Atmung, Wachstum, Nutationserscheinungen, Reizbewegungen, Wasserbewegung in der Pflanze, Imbibition, Transpiration und Wasseraufnahme in liquider Form, Blattabfall, Diverses. Im dritten Kapitel „Biologie“ treten uns folgende Unterabteilungen entgegen: Blumen und Insekten, Anpassungs- und Schutzrichtungen, Ameisenpflanzen, Symbiose, Sexualität, Verbreitungsmittel, Biologie der Wassergewächse, Phänologisches. Es folgt dann die „Pathologie“ und zwar wird Bezug genommen auf: Erkrankungen, hervorgerufen durch Pilze und auf schädlich wirkende Stoffe. Hieran schliesst sich die „Spezielle Phyto-graphie und Systematik“, mit den Algen beginnend und den Phanerogamen schliessend, weiter die „Floristik“, worin folgende Länder Erwähnung finden: Deutschland, Österreich, Schweiz, Mittelmeerländer, Russland, Belgien, Nordlande, Aussereuropäische Gebiete. Der Schluss des Werkes ist der „Geographischen Verbreitung“ gewidmet. Wir haben mit Absicht eine genauere Übersicht der einzelnen Abschnitte gegeben, weil wir unsere Leser mit dem reichen Inhalt dieses nach jeder Seite empfehlenswerten Werkes vertraut machen wollten, dem wir eine recht grosse Verbreitung in den Kreisen der Botaniker von Herzen wünschen.

G. L.

5) Höfler, Dr. M. Volksmedizin und Aberglaube in Oberbayerns Gegenwart und Vergangenheit. Mit einem Vorworte von Friedrich von Hellwald. München, Ernst Stahl sen., 1888. XII. und 243 S. 8°. 2,80 Mark,

Schon Euricius Cordus, einer von den „Vätern der Botanik“, spricht in seinem Botanologicon im Jahre 1534 den Grundsatz aus, man dürfe

über den wissenschaftlichen Pflanzenstudien nicht unterlassen auch mit der Volksbotanik sich ein wenig vertraut zu machen. Er erzählt uns, wie er bei seinen botanischen Ausflügen nie versäume die ihm begegnenden Kräuterweiblein über die gefundenen Pflanzen um Rat zu fragen, wie er sich von ihnen bald über die Volksnamen, bald über die Heilkräfte derselben belehren lasse. Allerdings hält es der moderne Fachbotaniker, der gelehrte Universitätsprofessor, in der Regel unter seiner Würde mit dergleichen unnützen, trivialen Dingen sich zu befassen. Aber glücklicher Weise gibt es auch unter diesen rühmliche Ausnahmen. So hat es uns ganz besonders gefreut, dass zwei der berühmtesten und tüchtigsten unter den lebenden Botanikern auch die Volksbenennungen der Pflanzen in das Bereich ihrer Studien gezogen haben: P. Ascherson in Berlin und A. Kerner in Wien. Der erstere hat es uns vor einer Reihe von Jahren selbst verraten, als Ref. das Glück hatte, nach einer botanischen Vereinssitzung in Hildesheim während des Festmahles sein Tischnachbar zu sein, von letzterem besitzt Ref. sogar zwei kleinere Schriften, „Flora der Bauergärten in Deutschland“ und „Niederösterreichische Pflanzennamen“, aus welchen wir ersehen können, mit welcher Liebe und Lust dieser hochgelehrte Pflanzenkenner nebenher auch dem Studium der Volksbotanik sich gewidmet hat. Unter solchen Umständen wollen wir uns gerne gefallen lassen, wenn man von gewisser Seite über dergleichen Untersuchungen verächtlich die Nase rümpft. Hoffentlich denkt wenigstens ein Teil der Leser dieser Zeitschrift anders und erlaubt uns auf vorliegendes Schriftchen hinzuweisen, welches nicht nur für die Kulturgeschichte Oberbayerns einen ausserordentlich wertvollen Beitrag liefert, sondern in der angedeuteten Richtung vorzüglich geeignet erscheint von der Fülle und dem Reichtum an interessanten und anregenden Ergebnissen uns eine Vorstellung zu geben, welche derartige mit Eifer und Ernst getriebene Nachforschungen uns gewähren. Mit ganz besonderem Fleiss hat Verfasser, dessen vortreffliches Talent Friedrich von Hellwald in seiner dem Werke vorgestellten Vorrede ausdrücklich hervorhebt, gerade mit den Pflanzen sich beschäftigt und bildet dieser Teil des Buches einen jedenfalls sehr schätzenswerten Beitrag zu der Volksbotanik, wie das ganze überaus ansprechende Werk unter den uns in dieser Hinsicht bekannt gewordenen Schriften der neueren Zeit eine sehr hervorragende Stelle einnimmt.

G. L.

## Anzeigen.

### Zu kaufen gesucht

in je 8—10 Exemplaren: *Ranunculus sceleratus*, *thora*; *Cicuta virosa*; *Oenanthe fistulosa*; *Gratiola officinalis*; *Veratrum nigrum*; *Lactuca virosa*; *Ledum palustre*; *Rhus toxicodendron*; *Pulsatilla vulgaris*. Näheres durch die Redaktion.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Leimbach Gotthelf D.

Artikel/Article: [Litteratur 46-47](#)